

AKTUALISIERTES PROGRAMM

Digitalisierung und Psychotherapie

**Programm für graduierte TherapeutInnen
aller Psychotherapierichtungen**

51. Internationales Seminar für Psychotherapie

Herbst 2020

Das Thema unseres diesjährigen Seminars „Digitalisierung und Psychotherapie“ hat durch die Corona-Pandemie eine ungeahnte Aktualität erhalten. Schon davor hat die Digitalisierung im täglichen Leben eine Bedeutung erlangt, der man sich kaum mehr entziehen konnte. Aufgrund der Einschränkungen der Bewegungsfreiheit waren viele von uns plötzlich gezwungen, neue Möglichkeiten der Kommunikation mit unseren KlientInnen, wie z.B. Videotelefonie zu finden und zu erproben. Im Mittelpunkt unserer Tagung stehen daher all jene Fragen, mit denen wir uns auseinandersetzen haben, wenn wir diese neuen Formen der psychotherapeutischen Arbeit anwenden. Dazu gehören ethische Fragen, Fragen des Datenschutzes und der Verschwiegenheit, die Auswirkungen dieser neuen Kommunikationsformen auf die tägliche psychotherapeutische Arbeit, insbesondere auf die therapeutische Beziehung, aber auch die technischen Umsetzbarkeit. Auf einige dieser Themen wird Frau Dr. Christine Eichenberg in ihrem Vortrag „Psychotherapie im Onlinesetting“ Bezug nehmen. Andererseits gilt es die Auswirkungen, die die Digitalisierung weiter Lebensbereiche auf unsere KlientInnen haben, zu verstehen. Mit einem diesbezüglich besonders wichtigen Thema wird sich Frau Dr. Melanie Büttner in ihrem Vortrag „Liebe online“ beschäftigen.

Die digitale Herausforderung hat unsere Welt schon vor Corona verändert und diese Entwicklung hat sich jetzt zweifelsfrei beschleunigt. Bei manchen schürt das große Ängste, andere sehen den neuen Zeiten voller Begeisterung entgegen. Wir sollten die Ambivalenzen aushalten, also sowohl die Chancen der neuen Kommunikationsformen sehen ohne einem unkritischen Fortschrittsglauben zu folgen, aber auch deren Risiken ohne in übermäßigen Kulturpessimismus zu verfallen.

Sowohl in der TherapeutInnenwerkstatt als auch in den themenspezifischen Workshops und Seminaren wird es viel Gelegenheit geben, zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Monika Pomberger-Kugler und Claudius Stein

DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2020
19.00 UHR

Online Dating – Chancen und Risiken bei der Suche nach Liebe und Sex

Melanie Büttner

Immer mehr Menschen machen sich im Netz auf die Suche nach dem lustvollen Kick oder der großen Liebe. Das Angebot an Dating-Apps und -Seiten ist unüberblickbar. Fast jeder kennt heute jemanden, der seinen Partner oder seine Partnerin online kennengelernt hat. Doch macht Online-Dating nicht auch beziehungsunfähig? Und ist es nicht gefährlich, im Netz Kontakte zu wildfremden Menschen zu knüpfen? Anhand von aktuellen Studienergebnissen zeigt der Vortrag neue Möglichkeiten, aber auch Gefahren auf und erklärt, wo Herausforderungen für die Psychotherapie entstehen.

MONTAG, 28. SEPTEMBER 2020
19.00 UHR

Psychotherapie im Online-Setting

Christiane Eichenberg

Online-Psychotherapie fällt in das Forschungs- und Praxisfeld E-Mental health. Im Vortrag wird zunächst ein Überblick über das inzwischen breite Spektrum von E-Mental health Anwendungen gegeben. Anschließend werden verschiedene Varianten von Online-Psychotherapie an konkreten Beispielen vorgestellt und Wirksamkeitsnachweise von kognitiv-behavioralen sowie psychodynamischen Ansätzen zusammengefasst. Eine besondere Herausforderung stellt die therapeutische Beziehungsgestaltung im Online-Setting dar. Kann diese gelingen? Aber auch für das traditionelle Behandlungssetting ergeben sich durch die Nutzung digitaler Medien neue Probleme. Ein Beispiel dafür ist das sog. „Patient Targeted Googling“ bzw. „Therapist Targeted Googling“

Veranstalter: ÖGATAP, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 176, T: (01) 523 38 39, office@oegatap.at, www.oegatap.at

Anmeldung: Bitte melden Sie sich per E-Mail an (office@oegatap.at). Die Vorschreibung der Teilnahmegebühr erfolgt mit der Anmeldebestätigung, auf der auch die Zahlungsmodalitäten festgehalten sind. Die Anmeldung ist verbindlich.

Teilnahmegebühren:

	Mitglieder der ÖGATAP	Vollzahlende
TherapeutInnen-Werkstatt	€ 40,-	€ 55,-
Seminar 2-tägig	€ 258,-	€ 301,-

Die Seminargebühr umfasst das komplette jeweilige Tagesprogramm (inklusive Vorträge).

Stornobedingungen für die Seminargebühren: Stornierungen können nur **schriftlich** angenommen werden.

→ **bis 1. September 2020** ist eine Abmeldung kostenlos möglich.

→ **von 2. September 2020 bis 11. September 2020** ist eine Stornogebühr von 20% zu bezahlen.

→ **ab 12. September 2020** wird die gesamte Seminargebühr fällig. **Anrechenbarkeit:** Alle Veranstaltungen sind als Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes voll anrechenbar.

Für die LehrtherapeutInnenlaufbahn KIP: G1



Fortbildungsprogramm der ÖÄK (DFP): Mit DFP gekennzeichnete Seminare sind für das DFP-Diplom anrechenbar.

ON-LINE

Hast Du heute schon gegoogelt, gewhatsappt, geinstat oder sonst was?

Die Anwendung digitaler Medien, Applikationen und Suchmaschinen beeinflusst zunehmend – und nicht erst seit dem durch das Coronavirus bedingten „Online-Boom“ - die psychotherapeutische Praxis. Sie stellt uns als Psychotherapeut*innen vor noch nicht gedachte Fragen und Herausforderungen. Wir beobachten in der therapeutischen Community sehr unterschiedliche Reaktionen darauf, die von begeisterter Adaption, über abwartende Skepsis und Gefühlen von Überforderung bis zu offener Ablehnung reichen.

In der Therapeut*innenwerkstatt möchten wir einen Rahmen für Erfahrungsaustausch und Dialog zu Phänomenen der Digitalisierung eröffnen.

Coronabedingt findet die Werkstatt in etwas verkürzter Form (4 statt der sonst üblichen 6 Einheiten) auf ZOOM statt.

14.00 Begrüßung

Corinna Kinsky, Bernd Lunglmayr,
Helga Ploner und Stephan Tolpeit

14.15 Vortrag

Like it or not – PsychotherapeutInnen im Spannungsfeld von Social Media und Abstinenz

Julia Neumann

Facebook, Instagram & Co. sind Teil der aktuellen Lebensrealität. In welcher Form können auch wir als Psychotherapeut*innen diese Medien nutzen und wie sieht ein professioneller Umgang damit aus? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich für die praktische Arbeit mit Klient*innen und wie sind Social-Media-Aktivitäten mit einer tiefenpsychologischen Arbeitsweise vereinbar? In diesem Vortrag widme ich mich diesen Fragen und stelle meine persönliche Auseinandersetzung und Erfahrung zum Thema zur Verfügung.

15.00 Pause

15.10 Vortrag

BioShock und boss fight gegen Trauma? Über Computerwesen in KIP-Therapien

Margot Artner

Geschichten werden erzählt, die sonst nicht besprechbar sind, Stimmungen tauchen auf, die phantastisch sind und doch real. Mit kleinen Spielsequenzen, Videos und Bildern von Patient*innen ... und einer theoretischen Grundlage für derlei Experimente.

15.55 Mittagspause

16.05 Vortrag

Therapy to go? Eigene Erfahrungen mit therapeutischer Beratung über Internet

Margit Breuss

Was im Rahmen der Corona-Epidemie plötzlich möglich und empfohlen wurde, war bis vor Kurzem in Österreich nicht erlaubt: Psychotherapie über Internetdienste wie Skype oder Zoom. Doch auch schon vorher gab es Umstände, die einer Face-to-Face-Therapie entgegen stehen.

Was tun, wenn der Patient während der laufenden Therapie den Ort verlässt, um als Künstler durch die Welt zu ziehen? Bedauern, dass keine Therapie mehr realisierbar ist oder die Erfahrungen, die in anderen Ländern längst mit Beratungsformaten über Internet gemacht wurden, nützen und den Prozess auf die eine oder andere Weise weiterführen? Gemeinsam mit dem Patienten habe ich damals die neuen Rahmenbedingungen reflektiert und mich auf das Experiment eingelassen. Dieses Referat soll die Erfahrungen und die Fragen, die sich daraus ergaben, aus persönlicher Sicht skizzieren.

16.50 Pause

17.00 „Breakout“: Erfahrungsaustausch und Dialog

Durch die Corona Pandemie haben viele von uns begonnen, auch online therapeutisch zu arbeiten. Wir möchten in einem strukturierten Dialog Raum für Erfahrungsaustausch schaffen. Themen können z.B. sein: Das Übertragungsgeschehen bei Online-Therapien, das Konzept des therapeutischen Raums und die Anwendung von Imaginationen, Trancen und autogenen Entspannungszuständen.

17.45 Abschlussrunde

18.00 Ende der TherapeutInnenwerkstatt

G1 Gruppen- und Teamsupervision mit Imaginationen

Doris Hönigl

ONLINE: Freitag, 2.10., 14.00–19.30 Uhr und Samstag, 3.10., 9.30–15.30 (inkl. Pausen)

Gelingende Supervision erfordert das Aufrechterhalten des Spannungsbogens einer Dreiecksbeziehung. Der strukturelle Rahmen des Ablaufs und kann durch gestaltende Elemente erweitert werden. Imaginationen zur Übertragung, Gegenübertragung, Interaktion und zu den implizit transportierten Inhalten können das szenische Verstehen vertiefen und neue Spielräume eröffnen.

*Um dieses Vorgehen als Leiter*in üband zu erfahren, ist das Einbringen von Fällen erwünscht.*

G2 Imaginäre Körperreisen nach Sabine Fruth: „Wie kann ich auf unbewusster Ebene die Selbstheilungskräfte aktivieren?“

Sabine Fruth

ONLINE: Freitag 2.10. und Samstag 3.10., 9.00–15.00 Uhr (inkl. Pausen)

Bei dem inzwischen von S. Fruth standardisierten Verfahren reist ein imaginärer Teil des Klienten in dessen Körper. Bei dieser Form der med. Hypnose wird ein Einblick in die Welt des Organismus gewährt, so wie sie vom Gehirn dieses Menschen dargestellt wird. Es entstehen individuelle Bilder von anatomisch-realistischen Darstellungen auf zellulärer Ebene bis hin zu vielseitigen Fantasiewelten – alles ist möglich. Sie machen praktische Erfahrungen durch viele Fallbeispiele, eine Live-Demo, Gruppentrance und mehr.

G3 www.seele.ade? Digitale Medien als Herausforderung für die Psychotherapie

Gerhard Hintenberger

ONLINE: Freitag, 2.10. und Samstag, 3.10., 9.00–15.00 Uhr (inkl. Pausen)

Psychotherapie ohne Medienbezug ist heute nicht mehr vorstellbar. Einerseits ziehen medienbezogene Themen vermehrt psychotherapeutische Behandlungen nach sich, andererseits können digitale Medien auch als Ressourcen genutzt werden.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den Chancen sowie Risiken digitaler Medien und diskutieren Behandlungsstrategien bei unterschiedlichen Formen pathologischer Medienutzung. Zudem werfen wir einen Blick auf konstruktive und ressourcenorientierte Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien im psychotherapeutischen Kontext.

G4 Selbstfürsorge für PsychotherapeutInnen

Brigitte Spreitzer

ONLINE: Freitag 2.10., 9.00-18.30 Uhr, Samstag, 3.10., 9-12:45 Uhr (inkl. Pausen)

Belastungen unseres Berufs werden oft unterschätzt. Mit Imaginationen und Körper-Übungen werden wir Strategien der Selbstfürsorge im Berufsalltag ausprobieren, unseren inneren Bildern von unserem Beruf sowie unseren Selbstbildern von uns als PsychotherapeutInnen nachspüren und gegebenenfalls Änderungsmöglichkeiten erarbeiten.

Otto F. Kernberg, Birger Dulz, Jochen Eckert (Hrsg.): WIR: Psychotherapeuten über sich und ihren „unmöglichen“ Beruf. Stuttgart, New York 2005 (und zahlreiche Nachdrucke).

G5 Bewegung aus der Stille – Discipline of Authentic Movement (J. Adler) ^[DFP]

Hannah Folberth-Reinprecht

Abgesagt!

G6 Endlich leben! (frei nach V. Kast)

Susanne Zinell

Abgesagt!

G7 Psychiatrische Notfallsituationen in der psychotherapeutischen Praxis

Michael Ertl

Ersatztermin wird noch bekannt gegeben!

In psychotherapeutischen Prozessen kann es gelegentlich zu akut schwierigen Ausnahmesituationen kommen (dissoziative Zustände, Panikattacken, Erregungszustände, akute suizidale Einengung etc.). Diese sind sehr herausfordernd. Im Seminar soll an Hand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen ein adäquater Umgang mit solchen Situationen erarbeitet werden. Zu den Themen werden auch theoretische Inputs gegeben.

G8 Die Auswirkungen des Datenschutzes auf die psychotherapeutischen Berufsgruppen

Margot Artner und Sascha Jung

Ersatztermin wird noch bekannt gegeben!

Durch das Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vor mehr als zwei Jahren und die stetig ansteigenden Datenverarbeitungen und Datenmissbrauchsfälle ist der Datenschutz verstärkt in den Brennpunkt geraten. Dies gilt umso mehr für den sensiblen Gesundheitsbereich. Gerade Psychotherapeut*innen, die regelmäßig Gesundheitsdaten ihrer Patient*innen verarbeiten, stehen vor großen Herausforderungen. Das Seminar dient der Behandlung der wichtigsten datenschutzrechtlichen Eckpfeiler für Psychotherapeut*innen. Zentrales Thema ist die datenschutzrechtliche Stellung der Psychotherapeut*innen und ihre damit einhergehenden Rechte und Pflichten. Wie können/müssen Psychotherapeut*innen den Datenschutz implementieren, um Verletzungen der DSGVO und somit allfällige Geldbußen zu vermeiden?

Referentinnen und Referenten

ARTNER Margot, Mag.°, Psychotherapeutin (KIP),
Rechtsanwältin und Erwachsenenvertreterin, ei-
gene Praxis, Wien

BREUSS Margit, Dr.ⁱⁿ, Mag.°, Fachärztin für Psychiatrie,
Psychotherapeutin (KIP), Supervisorin, Uni-Klinik
für Medizinische Psychologie, Innsbruck

BÜTTNER Melanie, Dr.ⁱⁿ med. Fachärztin für Psycho-
somatische Medizin und Psychotherapie, Sexual-
und Traumatherapeutin. Sie betreut die Sexual-
sprechstunde am Münchener Uniklinikum rechts
der Isar und arbeitet in eigener Praxis. Für ZEIT
ONLINE beantwortet sie im Podcast „Ist das nor-
mal?“ Fragen zum Thema Sex. Bücher: „Sexualität
und Trauma“ und „Ist das normal? – Sprechen wir
über Sex wie du ihn willst“.

EICHENBERG Christiane, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. habil.,
Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin, Leite-
rin des Instituts für Psychosomatik an der Medi-
zinischen Fakultät der Sigmund Freud Privat Uni-
versität Wien

ERTL Michael Prim. Dr., FA für Psychiatrie und Neurologie,
FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische
Medizin, Psychotherapeut (DG, GP), eigene Pra-
xis Wien

FRUTH Sabine, Dr.ⁱⁿ, Ärztin für Allgemeinmedizin, Psy-
chotherapie, medizinische Hypnose, in eigene Pra-
xis in Amöneburg, Deutschland

HÖNIGL Doris, Dr.ⁱⁿ med., FÄ für Kinder- und Jugendpsy-
chiatry, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin
mit voller Lehrbefugnis (KIP), eigene Praxis, Graz

HINTERBERGER Gerhard, Mag., Psychotherapeut (Inte-
grative Therapie), Lehrtherapeut, eigene Praxis in
Krems, Herausgeber des e-beratungsjournal.net

JUNG Sascha, Mag. LL.M., LL.M., Rechtsanwalt und
Partner von Jank Weiler Operenyi Rechtsanwälte
| Deloitte Legal, wo er den Bereich IP/IT, Data Pro-
tection leitet, Wien

NEUMANN Julia, Mag.rer.nat, Psychotherapeutin (HY),
Klinische und Gesundheitspsychologin, Wahlpsy-
chologin, eigene Praxis, Baden bei Wien

SPREITZER Brigitte, Dr.ⁱⁿphil., Psychotherapeutin (KIP),
Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP),
eigene Praxis, Graz

Österreichische Gesellschaft für
angewandte Tiefenpsychologie
und allgemeine Psychotherapie
(ÖGATAP)

A-1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8

Tel.: (01) 523 38 39

E-Mail: office@oegatap.at

<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982